

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 6

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

briefkasten

Abonnentenwerbung

Lieber Nebelpalter!

Hier ein Ausschnitt aus dem Post-, Telegraphen- und Telephon-Amtsblatt!

294. «L'Union postale»; Abonnentenwerbung

Wir machen auch dieses Jahr wieder auf die vom Internationalen Bureau des Weltpostvereins herausgegebene Monatsschrift «L'Union postale» aufmerksam. Diese Veröffentlichung erscheint ab 1. Januar 1949 gleichzeitig französisch, englisch, spanisch und russisch (aber nicht mehr deutsch), mit Uebersetzungen in arabischer und chinesischer Sprache; sie enthält Abhandlungen und Mitteilungen, - - -

Das Merkwürdige an dieser Abonnentenwerbung besteht darin, daß man in deutscher Sprache darauf aufmerksam macht, daß die deutsche Sprache nunmehr aus der Zeitschrift verbannt und durch die russische ersetzt wird. Was wird wohl der Gründer des Weltpostvereins, der berühmte Post-Stephan, in seinem Grabe tun. Wird er sich wohl ostwärts drehen!

O. E.

Lieber O. E.!

Ich glaube, wobei ich mich jeder Kritik enthalte und lediglich Deine Frage beantworte, daß der Post-Stephan sich in einem Tempo und einer Dauerhaftigkeit nicht etwa ostwärts, sondern herumdrehen wird, daß wir all unserer Elektrizitätssorgen enthoben sein werden.

Nebelpalter.

Kassierstationen

Lieber Nebelpalter!

«Für Lokal-Gespräche bitte Kassierstationen benützen», — so steht es geschrieben am Telefonschalter der Hauptpost in Schaffhausen. Ein nettes neues Wort, dieses «Kassierstation», nicht wahr! Es soll den «Telephon-Automaten» ersetzen, welchen die ganze Welt versteht. Grund: Verdeutschung! Also «Fernsprecher» her oder, wenn wir gut schweizerisch vorgehen wollen: Schnörrichaschte». Es nimmt mich aber doch wunder, wie viele Sitzungen in Bern abgehalten wurden, um das neue Wort zu kreieren. Vielleicht kannst Du meinen Gwunder befriedigen! H. M.

Lieber H. M.!

Ich glaube, daß man da nirgends von «Verdeutschung» sprechen kann, denn Kassierstation ist mindestens so fremdwortähnlich wie Telephon-Automat. Eher kommt es mir vor, als sei da ein Weg gesucht worden, genau wie in der vorher erwähnten «Union postale» das Deutsche durch das Russische zu ersetzen. Kassier verstehen die Russen vielleicht besser und hören es lieber als Telephon und Automat zusammen. Aber ich glaube nicht, daß die Er-

findung aus Bern stammt, sie sieht mir mehr schaffhauserisch aus. Jedenfalls habe ich bisher noch nirgendsonstwo das Wort an einer öffentlichen Poststelle angetroffen.

Nebelpalter.

lose Angelegenheit geben. Und ohne Zähne kann man dem Gegner die Zähne nicht zeigen. Darum haben wir in London verloren. Logisch — nicht!!

Mit herzlichem Gruß

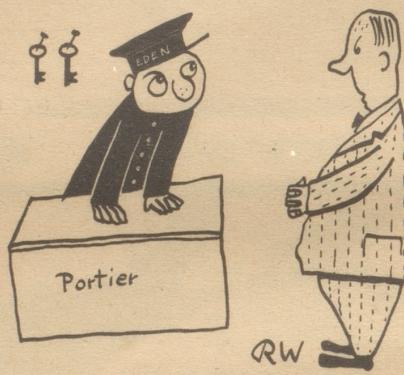
Dein Soccer.

Lieber Soccer!

In der Tat, Du scheinst mir das Ei des Damokles mit dem Schwert des Columbus in einen gordischen Knoten verwandelt und somit auf die Spitze getrieben zu haben. Alles leuchtet mir ein. Nur eines möchte ich noch wissen, wo die Haare hingekommen sind, die auf den ausgebissenen Zähnen friedlich beieinander gewohnt haben. Man wird es nie herausbringen!

Mit herzlichem Gruß

Dein Nebi.



«Hett gern 's Beschwerdebuech!
Ha Magebeschwerde.»

Späte Aufklärung

Lieber Nebi!

Warum haben die Schweizer Fußballer in London gegen die Engländer 6:0 verloren? Der Match mußte ja einen Tag verschoben werden, weil offensichtlich Du fehltest, um den Londoner Nebel zu spalten. Wer weiß, vielleicht häftest sogar Du Mühe gehabt mit Deinem blanken Schwerte.

Solltest Du aber aus Deinem Leserkreise den Wunsch erhalten, Du möchtest helfen, den Nebel um das halbe Dutzend den Rothenden aufgebrummte Tore zu spalten, kann ich Dir einmal hilfreich unter die Arme greifens.

Lies einmal den angestrichenen Satz im Fußballbericht meines Leibblattes vom 6. Dezember:

Allerdings war es mit wenigen Ausnahmen eine zahnlose Angelegenheit, ...

Spalte jetzt den Nebel, der sich offenbar auch auf Dich hernieder gesenkt hat! Fußball - - eine zahnlose Angelegenheit! - - Ein Greisen spiell! - - Eine Unterhaltung im Altersasy!!!

Darf ich, resp. mein Leibblatt, Dir diesen Nebel spalten! Lies den angestrichenen Satz im Fußballbericht des gleichen Klubs vom 8. November:

XY spielte wohl den reifern Fußball, biß sich aber an den hinteren Reihen der Gelbschwarzen buchstäblich die Zähne aus.

Der Nebel ist gespalten; hell leuchte die Sonne! Wenn man sich am 8. November buchstäblich die Zähne ausbißt, wird es halt vier Wochen später, am 6. Dezember, eine zahn-

Interessante Barmaid

Mein lieber Nebelpalter!
Ich fühlle schon mein Alter
Und kenn mich nicht mehr aus.
Die Welt, sie ist ein Graus.
Beim Lesen dieser Zeilen
Will schnell ich zu Dir eilen
Und gründlich fragen aus:



Wann ist eine Barmaid interessant?
Gibt es auch alte Anfängerinnen, die interessant sein können?

Wie alt muß man überhaupt sein, um in einer kleinen Bar auf dem Platze Zürich zur Geltung zu kommen?

Giovanni, Grofvater.

O lieber Freund Giovanni!
Bei Dir scheint des Johanni,
doch nicht des Heiligen, Trieb
weit stärker als Dir lieb.
Bleib Du beim Gläschens Roten
Und lasse Du die Pfoten
von Bars und ihren Maids,
Ob mit, ob ohne Reiz,
Ob interessant, ob jung sie
ob kurz, ob lang im Schwung sie,
sonst gibt es einen Kater
beim gwundrigen Grofvater!
Dies sagt Dir, lieber Alter
Dein treuer Nebelpalter.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelpalters, Rorschach» zu adressieren.

Hotel Löwen Aarau
Neuzeitliche Zimmer
Gepflegte Küche
BAR

Restaurant Aklín
beim Zytturm Zug
TEL. 4.18.66

Unsere Tradition verpflichtet!

Zwei mal Räblus:
ZÜRICH
Stüssihofstatt 15 Tel. 24 16 88
BERN
Zeughausgasse 5 Tel. 39351
Zwei mal ganz prima!